

Drohne

Alexander hat schon als Kind gerne Computer gespielt. Wenn er sein Taschengeld bekam, kaufte er sich immer ein neues „Game“ für seine Konsole. Da er nebenbei Zeitungen austrug, konnte er sich das auch gönnen. Nach der Schule ging er sofort zur US – Armee. Diese hatte ihm viel versprochen und auch eingehalten. Nach diversen Auslandseinsätzen ließ er sich, wieder zurück in den USA, zum IT – Spezialisten ausbilden.

Heute sitzt er in einem Navigationszentrum in Nevada – und darf wieder Computer spielen. Alexander startet und steuert Drohnen. Das sind unbemannte Flugzeuge, mit schweren Raketen bestückt. Auf Knopfdruck werden die tödlichen Geschosse abgeworfen. Durch zentimetergenaue Bilder auf seinem „Screen“ treffen die Drohnen ihr Ziel meist haargenau.

Aus tausenden Kilometern Entfernung, Kaffee schlürfend, tötet Alexander mit dem Joystick in der Hand Menschen.

Leider handelt es sich dabei um die Realität und nicht um ein Spiel. Er verdient sehr gut dabei und benötigt auch keinen Nebenjob mehr. Die Medien im Westen sorgen dafür, dass seine Nachfahren schon für das Gleiche üben.

© **Roman Reishl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)